

UMFRAGE

„Gehören hier zum Stadtbild“

Inklusion in Rotenburg

ROTENBURG ■ Wir haben Menschen mit Behinderung und in der Behindertenarbeit Tätige gefragt, wie Sie die Situation in Rotenburg unter dem Aspekt der Gleichstellung einschätzen.

Martin Schwarz-Lübben, Lebenshilfe: „Menschen mit Behinderung gehören hier zum Stadtbild dazu. Wichtig ist die Dezentralisierung, so dass Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort geschaffen werden.“



M. Schwarz-Lübben

Sascha Jansen: „Ich finde die Menschen hier sehr nett. Ich habe aber schon erlebt, dass, wenn ich mit Menschen mit einer stärkeren Behinderung durch die Stadt gehe, Worte kommen wie: ‚Da kommen die Zurückgebliebenen.‘ In Nordrheinwestfalen war es für mich schlimmer. Dort bin ich wegen meiner Behinderung verprügelt worden.“



Sascha Jansen

Kathrin Müller: „Die Menschen hier sind sehr offen. In der Orientierungsstufe in Bremen bin ich von meinen Mitschülern gemobbt worden. Meine Eltern haben mich dann zur Lindenschule geschickt, dort war es besser.“ ■ ber



Kathrin Müller